

gebenen Gravaminibus Ungerische und Deutsche ansehnliche, allen Theilen unverdächtige Commissarien zu verordnen und nach Befindung die Gebühr zu verschaffen sich gnädigst erboten.

Zu deme, was die Kirchen alldort belange, ungeachtet der Bischoff und Capitel von Erlau ihre hiezu wohl-begründete Befugniß mit ordentlichem Recht erhalten haben, sie sich dennoch, um verhoffter gemeiner Ruhe willen, so weit eingelassen, wie aus obangezogener des von Kottwitz Relation zu ersehen.

Hierumb und dieweil also ohne mehr Ausführung leicht abzunehmen, wie weit diese Aufruhr, do dieselbe nicht bald, ehe des Türcken schon zusammen ziehende starcke Heeres-Krafft den Rebellen zu Hülfe kommt, gedämpfft würde, um sich greiffen und da die Feinde, (welches Gott gnädig abzuwenden geruhe) einen Paß in Oesterreich, Mähren oder Schlesien einbekämen, was vor Jammer und Elend hierüber entstehen und wie gar geschwind solch Feuer des heiligen Reichs Boden berühren, auch so starck angreifen könne, daß es hernach allen Craysen und Ständen zu widertreiben vil zu schwer fielen: So getrösten sich nun Ihre Kayserliche Maj. zu vilgedachtes löblichen Ober-Sächsischen Crayses Herrn Churfürsten, Fürsten und Ständen, ganz gnädiglich, sie werden, hindangesezet obangedeuter und anderer Entschuldigung, Ihre Kayserliche Majestät, auch sich selbst, disfalls nicht verlassen, noch zuschauen, daß der Türck, oder sein Anhang, wie im Mangel weiter mit-hülfflichen eilenden Beystands erfolgen muß, den noch übrigen Theil der Cron Hungern, oder andere hereinwarts gränzende christliche Lande, welche so eine lange Zeit des Türcken Gewalt ushalten helfen und von denen auch des Reichs-Crays und Stände durch tägliche Commercias nicht schlechten Nutzen empfangen und noch haben mögen, hinwegreißen und seinem viehischen Zwang mit so vil 1000. christlicher Seelen Verlust unterwerffen. Und laßen demnach offft- und höchst-gedachte Ihre Kayserliche Maj. an die Herrn Churfürsten, Fürsten und Stände dieses löblichen Ober-Sächsischen Crayses und dero anwesende Rätthe, Pottschafften und Gesandten, nochmals freund- und gnädiglich gesinnen, sie wollten Ihrer Maj. (wie zuvor durch Schreiben an den ausschreibenden Herrn Churfürsten gnädiglich begehret) zu Bestärkung Ihrer Majestät christliches Kriegs-Heers, als eine eilende Hülfe, 1200. wohl-gerüster Deutscher Reuter, uf 8. Monath, ohne die An- und Abzugs-Zeit, in Felde, samt darzu gehöriger Nothdurfft zu unterhalten, gutherzig bewilligen, ehistes möglich auszurüsten und in Ungern, wohin Ihre Majestät, oder derselben Feld-General, es wider den Türcken